OdA Gesundheit beider Basel
BERUFSBILDUNG

Emil Frey-Strasse 100, 4142 Münchenstein
Telefon 061 416 20 20
oda@odagbb.ch, oda-gesundheit.ch

ÜK-Lehrplan FaGe BiVo 2017

Überbetriebliche Kurse
Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Umsetzung ab August 2017

Inhaltsverzeichnis

Dritter Lernort 3

Methodik-Didaktik 3

Aufbau – Ausbildungsprogramm 3

Copyright 3

Inhalte – Raster 4

Lehrpersonen 5

Organisation 5

- Trägerschaft 5
- Leistungsvereinbarung 5
- Zeitpunkt, Dauer und Hauptthemen 6

ÜK Lehrplan 6

- Aufbau des ÜK-Lehrplans 6

Suchvorgang für ÜK-Inhalte 7

ÜK Übersicht über alle Ausbildungsjahre 7

- 1. Lehrjahr 7
- 2. Lehrjahr 8
- 3. Lehrjahr 9

Anzahl ÜK pro Handlungskompetenz 10

Alle Handlungskompetenzen (A-H) für den ÜK 11

- Handlungskompetenz A1 11
- Handlungskompetenz A2 14
- Handlungskompetenz A4 16
- Handlungskompetenz B1 17
- Handlungskompetenz B2 20
- Handlungskompetenz B3 22
- Handlungskompetenz B4 24
- Handlungskompetenz B5 26

Handlungskompetenz C1 28
Handlungskompetenz C3 29
Handlungskompetenz C4 31
Handlungskompetenz C5 32
Handlungskompetenz D1 34
Handlungskompetenz D2 36
Handlungskompetenz D3 38
Handlungskompetenz D4 40
Handlungskompetenz D5 42
Handlungskompetenz D6 43
Handlungskompetenz D7 45
Handlungskompetenz E1 46
Handlungskompetenz E2 48
Handlungskompetenz E3 50
Handlungskompetenz F2 51
Handlungskompetenz G1 52
Handlungskompetenz H3 53

Dritter Lernort

Als Vorgabe für den ÜK-Inhalt und den ÜK-Aufbau gilt der Bildungsplan bzw. der Modelllehrgang Fachfrau/Fachmann Gesundheit FaGe der BiVo[1] gültig ab 01.01.2017. Aufbau und Inhalte sind richtungsweisend für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der ÜKs. Inhalte und Aufbau einer Handlungskompetenz werden zur bessere Übersicht in einem Raster dargestellt.

Die Überbetrieblichen Kurse (ÜK) sind der dritte Lernort in der FAGE Ausbildung. Die Kurse sind zwischen dem schulischen und beruflichen Lernen angesiedelt mit den Zielsetzungen:
– grundlegende berufliche Fähigkeiten/Fertigkeiten und Haltungen zu erwerben sowie
– Lerntransfer zwischen Praxis – Theorie – Praxis herzustellen.

In den Überbetrieblichen Kursen werden Fähigkeiten/Fertigkeiten sowie Haltungen erarbeitet. Damit wird ein Beitrag für die Einsetzbarkeit der Lernenden im Lehrbetrieb geleistet und die Lehrbetriebe zur Einführung in bestimmte Kompetenzen (siehe Modelllehrgang) entlastet. Der dritte Lernort berücksichtigt individuelle Stärken und Defizite der Lernenden und bietet die Möglichkeit, deren Berufspraxis (Handlung / Haltung) zu reflektieren und zu begründen. Andererseits treffen Lernende aus unterschiedlichen Versorgungsbereichen aufeinander. Diese Tatsache trägt wesentlich dazu bei, den Horizont der eigenen Berufspraxis zu erweitern und zu festigen.

Methodik-Didaktik

Basis sind das berufspädagogische Konzept der 3 Lernorte BS/BL, die 10 Merkmale guten Unterrichts mit den didaktischen Grundsätzen für den ÜK sowie die situationsorientierte Didaktik wie sie im Ausbildungshandbuch FaGe (ebenda) beschrieben ist.

– In den Überbetrieblichen Kursen werden berufsrelevante motorische, kommunikative und kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten praxisnah trainiert.
– In den Überbetrieblichen Kursen kann die Zeit, in der eine berufliche Handlung durchgeführt wird, gedehnt oder verkürzt werden. Der Fokus kann im „simulierten Ernstfall“ auf ganz bestimmte Details gelegt werden. Es werden fachgerechte Anwendungen mit weniger optimalen Anwendungen verglichen. Es können Folgen von Fehlern aufgezeigt werden und Vor- und Nachteile der Ausführungsvarianten diskutiert werden.
– Die Lernenden trainieren Fähigkeiten/Fertigkeiten und Haltungen an Übungspuppen, Modellen und Phantomen oder an Mitlernenden. Die Anwendung an Klienten erfolgt in der Praxis.
– Für eine optimale Steuerung der Lernprozesse wird in der Regel in den Überbetrieblichen Kursen mit einer Gruppengrösse von 12 – 14 Lernenden gearbeitet.

Aufbau – Ausbildungsprogramm

Das Ausbildungsprogramm FaGe wurde verbindlich nach den Vorgaben des Modelllehrgangs[2] erstellt. Das Ausbildungsprogramm enthält semesterweise den Ablauf der Themen sowie die Dauer, welche auch in den Rastern abgebildet sind.

Copyright

Der Lehrplan FaGe 2017 ist geistiges Eigentum der OdA Gesundheit beider Basel und darf nur innerhalb der Mitglieder für die Ausbildung zur Grundbildung FaGe verwendet werden. Andere Verwendung ist untersagt.

[1] Bildungsverordnung
[2] Ausbildungshandbuch FaGe 2016, OdA Santé, Careum Verlag Zürich

Inhalte – Raster

Pro Handlungskompetenz werden 1-5 ÜKs durchgeführt, welche in einem Raster dargestellt sind. Das Raster enthält verbindliche Vorgaben für die didaktisch/methodische Feinplanung eines ÜKs. Die orange Spalte gibt Orientierung über den Zeitpunkt und die Dauer der ÜK-Durchführung. Für den ÜK relevante Inhalte, Fähigkeiten, Haltungen werden in den Spalten „Muss“, „Vertiefung“, und „Erweiterung“ aufgelistet. Bei der Zuteilung wurde ein spiralförmiger Aufbau beachtet. Die Begrifflichkeiten werden in einem einführenden Raster (siehe unten) erklärt. Dies dient anstelle eines Glossars:

Handlungskompetenzbereich								
Einführung: Es gibt 8 Bereiche von Handlungskompetenzen z.B. "Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung". Innerhalb eines Bereichs gehören 2-7 Handlungskompetenzen dazu								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Hier wird die einzelne Handlungskompetenz benannt, welche bearbeitet werden muss z.B. "Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln"

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F100-A1 Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Koordinaten, für Schnellsuche	**Inhalt:** Überschrift = ÜK-Name z.B. "Als Berufsperson handeln" Inhalte = Wissen/Kenntnis. Die Inhalte sind aus dem Modelllehrgang übernommen **Fähigkeiten:** = Fähigkeiten/Fertigkeiten: Sie sind aus dem Modellehrgang für diesen ÜK ausgewählt und aufgelistet. Diese sind für den ÜK ein "Muss" und richtungsweisend für die Feinplanung **Haltung:** = eine Haltung ist aus dem Modellehrgang übernommen und wird im ÜK ins Zentrum gestellt bzw. trainiert	**Inhalt:** Ggf. zusätzliche Inhalte aus dem Modelllehrgang = Muss **Fähigkeiten:** = zu vertiefende Fähigkeiten/Fertigkeiten sind ein Muss. Diese werden explizit auf alle Bereiche wie Akut, Kind, Spitex und Langzeit transferiert **Haltung:** = eine zusätzliche Haltung ist aus dem Modellehrgang übernommen und wird bereichsspezifisch vertieft	= im ÜK findet selten eine inhaltliche Erweiterung statt, da die Binnendifferenzierung über verschiedene Rollen im Training stattfindet z.B. Rolle als Beobachtende, als Unterstützende, als Feedbackgebende usw.
ÜK - Nr. F102-A1 Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	**Inhalt:** Fortsetzung der Handlungskompetenz A1: "Als Teammitglied handeln" Die Inhalte sind aufbauend z.B. zu F100-A1 aus dem Modelllehrgang ausgewählt und übernommen Diese sind ein "Muss" und richtungsweisend **Fähigkeiten:** Siehe oben. Die Fähigkeiten sind aufbauend **Haltung:** Neue Haltung kommt aufbauend zu F100-A1 dazu	**Inhalt:** Siehe oben **Fähigkeiten:** Siehe oben **Haltung:** Siehe oben	Siehe oben

Koordination
Hier sind zur Orientierung die Lerninhalte der Schule (BfG) aufgelistet, damit diese nicht wiederholt im ÜK bearbeitet werden. Zudem werden themenverwandte ÜKs in chonologischer Reihenfolge aufgelistet, damit ersichtlich wird, welche Inhalte bereits vorausgesetzt werden können bzw. welche noch folgen werden. Die Angaben gelten für die TN-Analyse bzw. für das Training der Begründungskompetenz im ÜK (Verknüpfung von Theorie und Praxis). Ist eine organisatorisch spezielle Koordination für die Durchführung des ÜKs erforderlich, wird dies hier aufgelistet.
Spezielles
Hier werden inhaltliche oder organisatorische Hinweise zur Durchführung des ÜKs erwähnt, z.B. dass eine zusätzliche Assistenz-Person beim Training geplant ist.
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Die Begriffe werden von der BfG übernommen, um die gleichen Fachwörter, Schlüsselbegriffe ins Zentrum zu stellen. Ergänzungen im ÜK sind möglich
Beispielhafte Situation
Diese ist im Lehrmittel nachzulesen.

Lehrpersonen

Im überbetrieblichen Kurs unterrichten Berufsbildnerinnen und Berufsbildner aus den verschiedenen Versorgungsbereichen, die in der Praxis tätig sind.
Gemäss neuem Berufsbildungsgesetz sind in der Verordnung[3] die Anforderungen für die Berufsbildner/innen ÜK wie folgt festgelegt:

- Höheren Abschluss oder eine gleichwertige Qualifikation auf dem Gebiet, in dem unterrichtet wird
- Zwei Jahre berufliche Praxis
- Berufspädagogische Bildung mit 600 Lernstunden bei hauptberuflicher Tätigkeit
- Berufspädagogische Bildung mit 300 Lernstunden bei nebenberuflicher Tätigkeit

Organisation

Trägerschaft

Trägerin der ÜK ist die Organisation der Arbeitswelt, die OdA Gesundheit beider Basel. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung:

- Durchführung der überbetrieblichen Kurse
- Qualitätssicherung und Evaluation in Zusammenarbeit mit allen drei Lernorten ÜK-Schule-Praxis sowie dem Kanton
- Budgetierung und Kostenrechnung
- Administration

Leistungsvereinbarung

Für die Organisation und Durchführung der Überbetrieblichen Kurse besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung des Kantons Basel-Landschaft und der OdA Gesundheit beider Basel. Diese regelt Organisation, Durchführung, Aufsicht und Abgeltung der Überbetrieblichen Kurse sowie die Qualitätsentwicklung in den Kursen der Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit. Eine Kurskommission ist Aufsichtsorgan.

[3] Berufsbildungsverordnung, Artikel 44, Absatz 1a/b

Zeitpunkt, Dauer und Hauptthemen

In der Bildungsverordnung werden 34 Tage Überbetriebliche Kurse vorgegeben. Diese müssen im 5. Semester abgeschlossen sein. 5 Tage sind für spezifische Situationen der Institutionstypen vorgesehen. (Sogenannte BSP ÜKs; Bereichsspezifische ÜKs)

Anzahl pro Lehrjahr	Anzahl pro Semester
1. Lehrjahr 15 Tage	1. Semester 7 **(Kursnummer 100)**
	2. Semester 8 **(Kursnummer 200)**
2. Lehrjahr 15 Tage	3. Semester 7 **(Kursnummer 300)**
	4. Semester 8 **(Kursnummer 400)**
3. Lehrjahr 4 Tage	5. Semester 4 **(Kursnummer 500)**

In der Regel sind die Überbetrieblichen Kurse in schulfreien Zeiten vorgesehen. Ausnahmen von ÜKs in ein bis zwei schulfreien Wochen sind möglich. Die Zeitfenster werden jedes Jahr überprüft. Die aktuelle Liste ist jeweils auf dem OdAOrg ersichtlich, zuhanden der Berufsbildungsverantwortlichen sowie Lernenden.

ÜK Lehrplan

Der Bildungsplan gibt vor, zu welchen Kompetenzbereichen und Situationen überbetriebliche Kurse stattfinden müssen. Der vorliegende Lehrplan ist auf das Bildungsprogramm FAGE und auf den Lehrplan der Berufsfachschule abgestimmt. Theoretisches Grundlagenwissen wird grundsätzlich im berufskundlichen und allgemeinbildenden Unterricht der Berufsschule vermittelt.

Aufbau des ÜK-Lehrplans

Jeder ÜK hat eine Nummerierung, die sich auf das Semester und die Kompetenz-Bezeichnung vom Bildungsplan bezieht (z. Bsp. 101-E1). In den Rastern des ÜK Lehrplan sind diejenigen Fähigkeiten/Fertigkeiten und Haltungen aufgeführt, die einen Bezug zum betreffenden ÜK haben. Daraus leiten sich die Inhalte des ÜKs ab.

Suchvorgang für ÜK-Inhalte

Die ÜK-Inhalte sind den Handlungskompetenzen zugeordnet. Die Übersicht über alle ÜK-Themen finden sie in der untenstehenden Tabelle ÜK Übersicht über alle Lehrjahre. Zur Orientierung im Raster sind die Handlungskompetenzen nach Buchstaben und Nummern ersichtlich (A-H und 1-8).

F101-E1	Hygiene und Sicherheit

Die Chronologie des ÜK-Lehrplans orientiert sich neu anhand der Handlungskompetenzen (A-H jeweils von 1-8). Zum Beispiel das Thema Hygiene und Sicherheit finden sie im Raster E1. In dieser Handlungskompetenz sind sämtliche ÜKs über alle Semester hinweg zusammengefasst. Somit ist ersichtlich, wann die Fähigkeiten/Fertigkeiten und Haltungen durchgeführt werden. Ebenfalls kann aus dem Raster entnommen werden, welche BKU Inhalte vermittelt werden. Siehe oben Einführung Inhalte Raster.

A	B	C	D	E	F	G	H
1	2	3	4	5	6	7	8

ÜK Übersicht über alle Ausbildungsjahre

1. Lehrjahr

ÜK Nr.	Kompetenzen gemäss Bildungsplan (BSP = Bereichsspezifisch)	Tage	Semester
F100-A1	Als Berufsperson handeln	0.5	**1. Semester**
F101-E1	Hygiene und Sicherheit	0.5	
F102-A1	Als Teammitglied handeln	0.5	
F103-A4BSP	Kontaktaufnahme	0.5	
F104-B1	Ganzkörperpflege	1	
F105-B5	Ernährung und Essen eingeben	0.5	
F106-B5	Ernährung und Service	0.5	
F107-G1	An- und Auskleiden	0.5	
F108-B1BSP	Wickelanwendungen	0.5	
F109-B2	Lagerung und Mobilisation	1	
F110-E2BSP	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	1	
	Total	**7**	

ÜK Nr.	Kompetenzen gemäss Bildungsplan (BSP = Bereichsspezifisch)	Tage	Semester
F200-B1	Teilkörperpflege	1	**2. Semester**
F201-D1	Vitalzeichen	0.5	
F202-F2	Tagesgestaltung	0.5	
F203-B3	Ausscheidung	1	
F204-B2	Kinaesthetics Tag 1	1	
F205-B2	Kinaesthetics Tag 2	1	
F206-B2	Kinaesthetics Tag 3	1	
F207-A2	Beziehungsgestaltung	1	
F208-E2BSP	Belastende Situationen	1	
	Total	**8**	

2. Lehrjahr

ÜK Nr.	Kompetenzen gemäss Bildungsplan (BSP = Bereichsspezifisch)	Tage	Semester
F300-A1	Als Berufsperson handeln	1	**3. Semester (ab 2018)**
F301-D3	Medikamente richten + verabreichen	0.5	
F302-D3 BSP	Medikamente richten + verabreichen	0.5	
F303-D6	Injektionen	1	
F304-D2	Blutentnahmen	1	
F305-D1	Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz	1	
F306-B2	Prophylaxen	1	
F307-H3	Transporte organisieren	0.5	
F308-E3	Ressourcen von Klientinnen und Klienten fördern	0.5	
F309-B1	Körperpflege Hör-und Sehbehinderung	0.5	
F310-D2 BSP	Vertiefung und Training 1: BE	0.5	
	Total	**8**	

ÜK Nr.	Kompetenzen gemäss Bildungsplan (BSP = Bereichsspezifisch)	Tage	Semester
F400-B3	Bei der Ausscheidung unterstützen (Blasenver-weilkatheter)	1	**4. Semester (ab 2019)**
F401-D5	Sondennahrung	0.5	
F402-C5	Kommunikation mit verwirrten Menschen Teil1	0.5	
F403-D7	Wundmanagement	1	
F404-B4	Atmung	1	
F405-D4	Infusionen	0.5	
F406-C5	Kommunikation mit verwirrten Menschen Teil2	0.5	
F407-D6 BSP	Vertiefung i.m und Diabetes	0.5	
F408-E1 BSP	Vertiefung und Training 2: DK, Infusionen	0.5	
F409-C3	Aggressionsmanagement Teil1	1	
	Total	**7**	

3. Lehrjahr

ÜK Nr.	Kompetenzen gemäss Bildungsplan (BSP = Bereichsspezifisch)	Tage	Semester
F500-C3	Aggressionsmanagement Teil2	1	**5. Semester (ab 2019)**
F501-C1	REA + Erstmassnahmen bei Notfallsituationen	1	
F502-C4	Begleitung bei chronischer Multimorbidität und palliativen Situationen	1	
F503-A1	Qualifikationsverfahren	1	
	Total	**4**	

Anzahl ÜK pro Handlungskompetenz

Handlungs-Kompetenz	Anzahl ÜK Pro Kompetenz	
A1	4	
A2	1	
A3	0	
A4	1	
A5	0	
B1	4	
B2	5	
B3	2	
B4	1	
B5	2	
B6	0	
C1	1	
C2	0	
C3	2	
C4	1	
C5	2	
D1	2	
D2	2	
D3	2	
D4	1	
D5	1	
D6	2	
D7	1	
E1	2	
E2	2	
E3	1	
E4	0	
F1	0	
F2	1	
F3	0	
G1	1	
G2	0	
H1	0	
H2	0	
H3	1	
H4	0	
H5	0	

Alle Handlungskompetenzen (A-H) für den ÜK

Handlungskompetenz A1

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F100-A1 Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 1	**Inhalt:** Als Berufsperson handeln: - Ablauf und Inhalt der Ausbildung (Ausbildungsprogramm) - Praxisauftrag - OdaOrg - Regeln ÜK - Einstieg in Lerngruppe - Selbstmanagement Lernen **Fähigkeiten:** - Hält die eigenen Aufgaben, Verantwortungen und Zuständigkeiten ein - Hält Abmachungen des Teams ein **Haltung:** - Begegnet den Teammitgliedern und Personen anderer Dienste mit Wertschätzung	**Inhalt:** . **Fähigkeiten:** **Haltung:** .	.
ÜK - Nr. F102-A1 Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 1	**Inhalt:** Als Teammitglied handeln: - Lernen in der Praxis / im ÜK/Schule - Lernjournal - Rechte und Pflichten (Absenzenmanagement ÜK, Dienstwege, Jugendschutz) - Lernen in / mit der Gruppe **Fähigkeiten:** - Plant seine/ ihre Arbeiten und setzt Prioritäten - Nimmt Aufträge entgegen, klärt diese, führt sie aus **Haltung:** - Ist flexibel in der Gestaltung und Erledigung ihrer/ seiner Aufgaben	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** **Haltung:** .	.

ÜK - Nr. F300-A1 Semester 3 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 1	**Inhalt:** Teamarbeit: - Reflektiert aktuelle Arbeitssituationen (diese Reflexion kann im Sinne einer Praxisberatung durchgeführt werden) **Fähigkeiten:** - Bereitet sich auf Sitzungen und Rapporte vor und beteiligt sich daran - Kommuniziert klar, verständlich und situationsgerecht - Überprüft das Ergebnis der eigenen Arbeit und leitet nächste Schritte ein **Haltung:** - Bringt sich aktiv ins Team ein und ist engagiert	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Erteilt Aufträge mit den nötigen Informationen, kontrolliert die Ausführung und die Dokumentation **Haltung:** .	.
ÜK - Nr. F503-A1 Semester 5 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 1	**Inhalt:** Qualifikationsverfahren: - Informationen und Vorbereitung Qualifikationsverfahren. (Inhalte und Ablauf). **Fähigkeiten:** - Koordiniert die Arbeitsabläufe mit Mitgliedern des Pflege- und Betreuungsteams und anderen Dienststellen und arbeitet mit diesen zusammen **Haltung:** .	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Erfasst und nutzt Ressourcen der Teammitglieder **Haltung:** .	.

Koordination

BKU: Einführung in die schulische Ausbildung (Lehrmittel, Ausbildungshandbuch, Kompetenzen), Modell der Arbeitsplanung und Arbeitsorganisation, Methoden der Instruktion, Reflexion (Zum Beispiel Lernprozess, Arbeitssituation, Prüfungsvorbereitung) Rechte und Pflichte als FaGe, (Berufsgeheimnis und Schweigepflicht.)

F103- A4-BSP Kontaktaufnahme
F207-A2 Beziehungsgestaltung mit Klienten/innen
F309-B1 Sehen und Hören
F402-C5 Umgang mit verwirrten Menschen Teil 1
F406-C5 Umgang mit verwirrten Menschen Teil 2
F502-C4 Palliative Care

Spezielles

Laufbahnberatung in Kooperation aller drei Lernorte, anfangs 5. Semester
Aufteilung der involvierten Handlungskompetenzen:
A1 = Ich als Berufsperson FaGe, ich als Teil des Teams

A2 = Beziehungsgestaltung zum Klienten A4 = Kontaktaufnahme, Erstkontakt; B1 +C5 Kontaktaufnahme erschwert F502-C4 Palliative Care = Verknüpfung der Kompetenzen: A1, A2, A4, B1, C5 in der Palliative Care
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
FaGe, Berufsrolle, Bildungssystematik, Kenntnisse, Fähigkeiten/Fertigkeiten, Haltungen, Kompetenzen, Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL), Einflussfaktoren, interdisziplinäre Zusammenarbeit

Handlungskompetenz A2

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Beziehungen zu Klientinnen und Klienten sowie deren Umfeld professionell gestalten

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F207-A2 Semester 2 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 1	**Inhalt:** Beziehungsgestaltung: - Setzt sich mit den Rollen im Berufsfeld auseinander - Hält Verhaltensnormen ein - Gestaltet die berufliche Beziehung - Geht auf Wünsche und Aussagen von Klientinnen und Klienten ein **Fähigkeiten:** - Nimmt berufliche Beziehungen zu den Klientinnen und Klienten auf und gestaltet den Beziehungsprozess - Kommuniziert klar, verständlich und situationsgerecht - Nutzt Informationsquellen, um die Situation der Klientinnen und Klienten zu erfassen - Hält Verhaltensnormen ein - Reflektiert ihr/ sein Kommunikations- und Interaktionsverhalten **Haltung:** - Begegnet den Klientinnen und Klienten aufmerksam, wertschätzend und empathisch	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Erfasst Bedürfnisse von Klientinnen und Klienten und Personen in deren Beziehungsumfeld situationsgerecht - Ermöglicht Klientinnen und Klienten die Aufrechterhaltung von Sozialkontakten - Schafft Vertrauen - Leitet Personen im Beziehungsumfeld von Klientinnen und Klienten an und nimmt die Verantwortung in der Zusammenarbeit mit diesen Personen wahr **Haltung:** Respektiert Kulturen, Religionen und Altersgruppen	.

Koordination
BKU: Dienstleistungsangebote, Beziehung/Umfeld, Kommunikation, Zusammenarbeit, Konflikt

Spezielles
F100-A1: Verhaltenskodex, ÜK-Reglement, Arbeitsplanung, Prioritäten, Abmachungen einhalten F102-A1: Als Teammitglied handeln; Gruppenprozess F103-A4-BSP: Kontaktaufnahme:, Erstkontakt mit Anwendung der Schweigepflicht und des Berufsgeheimnisses

Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Kommunikation, Aktiv zuhören, Empathie, Konflikte, Feedback, Angehörige, Beziehungsumfeld, Transaktionsanalyse, Bezugspersonen, 4 Ohren-Modell

Handlungskompetenz A4

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Gemäss den altersspezifischen Gewohnheiten, der Kultur und der Religion situationsgerecht handeln

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F103-A4 BSP Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 1	**Inhalt:** Kontaktaufnahme: - Erstkontakt, Kontaktaufnahme und Telefongespräch **Fähigkeiten:** - Nimmt berufliche Beziehungen zu den Klientinnen und Klienten auf und gestaltet diese - Kommuniziert klar, verständlich und situationsgerecht **Haltung:** - Begegnet Menschen offen und wertschätzend	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Integriert die kulturellen und religiösen Gewohnheiten in ihr/sein Handeln gegenüber den Klientinnen und Klienten **Haltung:** - Respektiert Kulturen, Religionen und Altersgruppen	.

Koordination

BKU: Kulturen, Entwicklungspsychologie, Ethik, ethisches Dilemma; Biografie, transkulturelle Pflege, Religionen, Migration, Beziehungsgestaltung, Normen, Werte, Haltung, Dokumentation und Informationsfluss.
ÜK:
F309-B1 Sehen und Hören
F402-C5 Umgang mit verwirrten Menschen Teil 1
F406-C5 Umgang mit verwirrten Menschen Teil 2

Spezielles

Anwendung der Schweigepflicht und des Berufsgeheimnisses

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Entwicklungspsychologie, ethische Prinzipien, Biografie, Kultur, Multikulturalität, Generationen, Dilemma

Handlungskompetenz B1

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Klientinnen und Klienten bei der Körperpflege unterstützen
1	2	3	4	5	6	7	8	

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F104-B1 Semester 1 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 2	**Inhalt:** Ganzkörperpflege: - Ganzkörperpflege inkl. Intimpflege - aktivierende und beruhigende Massnahmen im Rahmen der Körperpflege - Nasen,- Ohren- und Augenpflege - Reinigung von Material - Materialkunde z.B. Pflegeprodukte **Fähigkeiten:** - Wendet das erforderliche Material an - Erkennt, nutzt und fördert vorhandene Ressourcen - Gewährleistet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten - Reinigt und entsorgt Materialien **Haltung:** - Respektiert die Intimsphäre	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Ermutigt Klientinnen und Klienten zu grösstmöglicher Selbstständigkeit und leitet sie an - Führt Körperpflegetechniken aus und berührt Klientinnen und Klienten professionell - Beobachtet die Haut, erkennt und beschreibt normale Haut **Haltung:** .	.
ÜK - Nr. F108-B1 BSP Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 2	**Inhalt:** Wickelanwendungen: - Wickelanwendungen **Fähigkeiten:** - Wendet das erforderliche Material an - Gewährleistet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten **Haltung:** - Respektiert die Intimsphäre	**Inhalt:** . **Fähigkeiten:** **Haltung:** .	.

ÜK - Nr. F200-B1 Semester 2 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 2	**Inhalt:** Teilkörperpflege: - Teilwäsche inkl. duschen, Pflege von Haaren, Bart und Fingernägel - Mundpflege, Zahnpflege und Zahnprothesenpflege **Fähigkeiten:** - Wendet das erforderliche Material an - Schätzt den Unterstützungsbedarf von Klientinnen und Klienten situationsgerecht ein - Gewährleistet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten - Reinigt und entsorgt Materialien **Haltung:** - Pflegt einen wertschätzenden Umgang mit Klientinnen und Klienten	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Führt Körperpflegetechniken aus und berührt Klientinnen und Klienten professionell - Setzt nach Bedarf aktivierende oder beruhigende Massnahmen ein und beobachtet deren Wirksamkeit **Haltung:** .	.
ÜK - Nr. F309-B1 Semester 3 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 2	**Inhalt:** Sehen und Hören: - Umgang mit Einschränkungen des Seh- und Hörvermögens **Fähigkeiten:** - Gewährleistet die Sicherheit der Klientinnen und Klienten - Erkennt Einschränkungen des Seh- und Hörvermögens - wendet Hilfsmittel und Materialien klientenzentriert an **Haltung:** - Respektiert die Anliegen und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Beschreibt Beobachtungen in der Fachsprache **Haltung:** .	.

Koordination
BKU: Beobachtung, Hautpflege, Pflegeprodukte, Sicherheit, Betten und Lagern von immobilen Klienten, Anatomie und Physiologie: Haut, Hautveränderungen, Sinnesorgane, Mund- und Zähne, Seh-und Hörveränderungen, Krankheitsbild: Psoriasis, Pilzerkrankungen, Allergien Alternative Heilmethoden: Kalte, warme Wickelanwendung, Wirkung F107- G1 An-und ausziehen: inkl. Infusion ein-und ausfädeln F108- B2 Lagerung und Mobilisation F306-B2 Prophylaxen (Thrombose, Kontrakturen, Dekubitus und Sturz) F403- B3 Blasendauerkather einlegen: inkl. Intimpflege mit Katheter

F402-C5 und F406-C5 Umgang mit verwirrten Menschen F502-C4 Palliative Care (basale Stimulation)
Spezielles
F104-B1 Ganzkörperpflege inkl. Fixleintuchwechsel im Bett/ohne Blasendauerkatheter. Nasenpflege ohne Nasensonde
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Sinnesorgane, Effloreszenzenlehre, Hauttypen, Psoriasis, Allergien, Soor, Sehen, Hören, Pflegeprodukte, W/O, O/W, Turgor

Handlungskompetenz B2

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen
1	2	3	4	5	6	7	8	

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F109-B2 Semester 1 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 2	**Inhalt:** Lagerung und Mobilisation - Lagerung, Mobilisation und Transfer (z.B. im Bett, von Bett auf den Stuhl) - Materialien und Hilfsmittel **Fähigkeiten:** - Lagert, mobilisiert und transferiert Klientinnen und Klienten sicher, bequem und physiologisch - Arbeitet ressourcenorientiert und rückenschonend - Wendet die Sicherheitsmassnahmen an **Haltung:** - Respektiert die Bedürfnisse der Klienten und Klientinnen nach Sicherheit	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Setzt Hilfsmittel situationsgerecht ein - Erkennt die eigenen Grenzen und holt bei Bedarf Hilfe - Führt bei Klientinnen und Klienten mit konservativen und operativen versorgten Frakturen, Pflegemassnahmen durch **Haltung:** .	.
ÜK - Nr. F204-206-B2 Semester 2 Anzahl Tage 3 Lehrmittel Band 2	**Inhalt:** Kinaesthetics Tag 1-3 - Grundlagen der Kinaesthetischen Prinzipien - Materialien und Hilfsmittel **Fähigkeiten:** - Wendet kinaesthetische Prinzipien an - Wendet die Sicherheitsmassnahmen an **Haltung:** - Respektiert die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten nach Sicherheit und Autonomie	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Arbeitet ressourcenorientiert und rückenschonend - Richtet das Handeln am Untertützungsbedarf und an den Ressourcen aus - Setzt Hilfmittel situationsgerecht ein **Haltung:** .	.

ÜK - Nr.	Inhalt:	Inhalt:	.
F306-B2 Semester 3 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 2	Prophylaxen: - Prophylaxen: Thrombosen, Kontrakturen, Dekubitus und Sturz - Materialien und Hilfmittel **Fähigkeiten:** - Führt die Thromboseprophylaxe durch - Führt die Dekubitusprophylaxe durch - Führt die Kontrakturenprophylaxe durch - Erkennt potentielle Sturzgefahren und führt Prophylaktische Massnahmen durch - Wendet die Sicherheitsmassnahmen an **Haltung:** - Respektiert die Bedürfnisse der Klienten und Klientinnen nach Sicherheit und Autonomie	**Fähigkeiten:** - Setzt Hilfsmittel situationsgerecht ein **Haltung:** .	

Koordination

BKU: Körperhaltung, Bewegungsabläufe, Bewegungseinschränkungen, Immobilität, Grundlagen: Lagerung und Mobilisation und Transfer, Grundlagen der Prophylaxen, Anatomie/Physiologie: Bewegungsapparat, Frakturen, Therapien, Krankheitsbild: Arthrose, Arthritis, Osteoporose
D2: Antikoagulation im 3. Semester BKU
F105-B5 Ernährung, Essen eingeben (inkl. Trinkprotokoll)
F104-B1 Körperpflege (Hautbeobachtung)
F110-E2-BSP Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Allgemein; Unfallgefahren (SUVA), Rückenschonendes Arbeiten generell)
F201-D1 Vitalzeichen
F203-B3 Ausscheidung (inkl. Obstipationsprophylaxe)
F305-D1 Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz
F308-E3 Gehhilfen und Hilfsmittel
F403-D7 Wundmanagement inkl. Dekubitus Wundbeurteilung

Spezielles

F109-B2 Lagerung und Mobilisation (inkl. Erstmobilisation)
F204-F206-B2 Grundkurs Kinaesthetics durchgeführt von Kinaesthetics Schweiz mit Zertifikatabgabe am Ende des dritten ÜK Tages (F206)

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Mobilität, Immobilität, Sturzgefahr, Ergonomie, Ressourcen, Prophylaxen, Dekubitus, Thrombose, Kontrakturen, Schmerz

Handlungskompetenz B3

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen											
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Klientinnen und Klienten bei der Ausscheidung unterstützen			
1	2	3	4	5	6	7	8				
				Muss				Vertiefung		Erweiterung	
ÜK – Nr. F203-B3 Semester 2 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 2				**Inhalt:** Ausscheidung: - Anwendung von Hilfsmitteln; zur Ausscheidung, zur Regulation der Darm- und Blasentätigkeit, - inkl. Inkontinenzmaterial - Stoma **Fähigkeiten:** - Setzt Hilfsmittel zur Ausscheidung situationsgerecht ein - Wählt zweckmässige Kontinenzprodukte aus - Führt Obstipationsprophylaxe durch - Führt Hygienemassnahmen angemessen und bedarfsorientiert durch - Beachtet die Regeln -Beachtet die Regeln im Umgang mit dem Harnableitungssystem **Haltung:** - Respektiert die Intimsphäre				**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Wendet Kontinenzprodukte fachgerecht an - Führt kontinenzfördernde Massnahmen durch - Nimmt Scham- und Ekelgefühl bei sich, den Klientinnen und Klienten und Drittpersonen wahr und handelt situationsgerecht - Beschreibt Beobachtungen in der Fachsprache **Haltung:** .		.	
ÜK - Nr. F400-B3 Semester 4 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 2				**Inhalt:** Blasendauerkatheter: - Transurethraler Blasenkatheter **Fähigkeiten:** - Legt und entfernt einen transurethralen Blasenkatheter - Beachtet die Regeln im Umgang mit dem Harnableitungssystem - Führt bei Bedarf die Intimpflege durch und gewährleistet den Infektionsschutz				**Inhalt:** . **Fähigkeiten:** - Führt bei Bedarf eine Hautpflege (Intimbereich) durch		.	

	- Führt Hygienemassnahmen angemessen und bedarfsorientiert durch **Haltung:** - Respektiert die Intimsphäre	**Haltung:** .	

Koordination
BKU: Inkontinenz, Urin- und Stuhluntersuchungen, Beobachtungskriterien Ausscheidung, Ekel/Scham, Ausscheidungsorgane, Krankheitsbilder: Obstipation, Diarrhö, HWI, Niereninsuffizienz F101-E1: Hygiene und Sicherheit F104-B1: Ganzkörperpflege inkl. Intimpflege (ohne Katheter) und Hautpflege allgemein F105-B5: Ernährung (Trinkprotokoll) F305-D1: Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz F404-B4: Atmung (Sputum)
Spezielles
F203-B3: Hilfsmittel zur Ausscheidung inkl. Erbrechen; Materialkunde zu Einläufen (Mikroklist, Practoclyss, hoher Einlauf); Combur-Selbsttest mit Fokus auf Handlunsgablauf (nicht Diagnose); Materialkunde Stoma: Zwei Beutelsysteme; keine Vorkenntnisse F400-B3: Training am Modell (Mann und Frau); Priorität: Alleine Einlegen des transurethralen Blasendauerkatheters; inkl.Intimpflege mit transurethralem Blasenkatheter und Urinstatus ab Blasenkatheter; Materialkunde: Einmalkatheter, Cystofix, Urinalkondom Unterstützung durch Assistenz
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Ekel, Scham, Obstipation, Diarrhoe, Harnsystem, Inkontinenz, Miktion, Defäkation, Intimsphäre, Niereninsuffizienz, Zystitis

Handlungskompetenz B4

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Klientinnen und Klienten bei der Atmung unterstützen
1	2	3	4	5	6	7	8	

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F404-B4 Semester 4 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 3	**Inhalt:** Atmung: - Prinzipien und Verabreichung von Inhalationen - Anwendung von atemunterstützenden und prophylaktischen Massnahmen. **Fähigkeiten:** - Beobachtet die Atmung und unterscheidet normale und veränderte Atmung - Führt delegierte atemunterstützende Massnahmen durch - Führt die Pneumonieprophylaxe durch - Verabreicht Inhalationen und Sauerstoff nach ärztlicher Verordnung - Erkennt die eigenen Grenzen und holt bei Bedarf Hilfe **Haltung:** - Ist einfühlsam	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Unterstützt Klientinnen und Klienten bei Husten und Auswurf - Erfasst und nutzt Ressourcen - Beschreibt Beobachtungen und verwendet die Fachsprache - Informiert Klientinnen und Klienten über die Beobachtungen und die Massnahmen - Pflegt mit ängstlichen Klientinnen und Klienten oder in angstauslösenden Situationen einen beruhigenden Umgang **Haltung:** .	- Erkennt die spezifischen und unspezifischen Symptome der Atemnot (siehe auch Notfall ÜK) - Dokumentation

Koordination

-BKU: Atmung, atemunterstützende Massnahmen, Krankheitsbilder: COPD, Asthma bronchiale, Lunenembolie, Pneumonie, O2 Verabreichung, Pneumonieprophylaxen, Angst, Atemorgane
F105-B5 Ernährung (inkl. Aspirationsprophylaxe)
F201-D1 Vitalzeichen (BD, P, T, Gewicht)
F203-B3 Ausscheidung (inkl. Obstipationsprophylaxe)
F305-D1 Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz (inkl. Atemfrequenz (Quantität) plus O2 Sättigung)
F307-H3 Transport
F306-B2 Prophylaxen: Thrombose, Kontrakturen, Dekubitus und Sturz.
F501-C1 Notfallsituationen

Spezielles

Atemfrequenz plus Atemqualität inkl. Berechnung der O2 Reserve (Flasche)
Inkl. Sputum

Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Atemtypen, Dyspnoe, COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie, Lungenembolie, Angst, Gasaustausch, Atemsystem

Handlungskompetenz B5

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Klientinnen und Klienten bei der Ernährung unterstützen
1	2	3	4	5	6	7	8	

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F105-B5 Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 3	**Inhalt:** Ernährung und Essen eingeben: - Ess- und Trinkhilfen - Leitet an, unterstützt die Klientinnen/Klienten beim Essen und Trinken bei gewissen Einschränkungen der Nahrungsaufnahme **Fähigkeiten:** - Ermittelt das Essverhalten und den Ernährungszustand von Klienten und Klientinnen - Führt ein Trinkprotokoll - Leitet die Klientinnen/ Klienten beim Essen und Trinken an und unterstützt sie - Setzt Ess- und Trinkhilfen ein - Holt bei Bedarf Hilfe **Haltung:** - Pflegt einen wertschätzenden und einfühlsamen Umgang mit Klientinnen und Klienten	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Beachtet die Ess- und Trinkgewohnheiten der Klientinnen und Klienten - Beobachtet Kau- und Schluckakte und setzt entsprechend unterstützende Massnahmen um - Beachtet die Kostkonsistenz bei Klientinnen/ Klienten mit Schluckstörungen und kennt Soforthilfen bei Aspiration **Haltung:** .	.

ÜK - Nr.	Inhalt:	Inhalt:	.
F106-B5 Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 3	Ernährung und Service: - Gestaltung der Essumgebung und Servicequalität **Fähigkeiten:** - Gestaltet ein appetitanregendes Umfeld - Informiert Klientinnen und Klienten verständlich und klar über ihr/ sein Vorgehen **Haltung:** - Respektiert die Anliegen und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten	**Fähigkeiten:** - Beachtet bei ihren Aktivitäten die Biografie der Klientinnen und Klienten **Haltung:** .	

Koordination

BKU: Verdauungstrakt, Flüssigkeitshaushalt, Mangelernährung im Alter, Aspiration, Einschränkungen
F106-B5 mit Gastro BL

Spezielles

F105-B5 Ernährung und Essen eingeben (inkl. Aspiration, Verlegung der Atemwege); haben keine Kenntnisse zu Krankheitsbildern
F106-B5 wird durch Gastro BL durchgeführt; Material wird von ihnen gestellt; Ergänzungen zum Lehrmittel: Gastrobroschüre

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Verdauungssystem, Nahrungsaufnahme, Stoffwechsel, Ernährungszustand, Dehydration, Aspirationsprophylaxe, Dysphagie, Flüssigkeitshaushalt, Malnutrition

Handlungskompetenz C1

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	In Notfallsituationen situationsgerecht reagieren

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F501-C1 Semester 5 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 4	**Inhalt:** Notfallsituationen: - Wahrnehmung von und handeln in typischen Notfallsituationen (Beobachtungskriterien, Lagerungen, Blutstillung, Verletzungsarten, Reanimation) **Fähigkeiten:** - Beobachtet, nimmt Notfallsituationen wahr und reagiert situationsgerecht - Bewahrt Ruhe und Übersicht - Leitet erste Notfallmassnahmen gemäss dem betrieblichen Notfallkonzept ein **Haltung:** - Ist aufmerksam	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Meldet Veränderungen bei Klientinnen und Klienten unverzüglich und korrekt an Fachpersonen weiter **Haltung:** .	.

Koordination

BKU: Erkennen von und alarmieren bei Notfallsituationen, Zeichen von lebensbedrohlichen Komplikationen und Störungen (Bewusstlosigkeit, Atemnot, Atemstillstand, Herzkreislaufversagen, akute Blutungen, Schocksymptome. Apoplexie)
Betriebliches Notfallkonzept
F105-B5 Ernährung und Essen eingeben (Aspiration und Verlegung der Atemwege)
F201-D1 Vitalzeichen
F208-E2-BSP Belastende Situationen
F305-D1 Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz
F307-H3 Transport (inkl. Übergaberapport)
F404-B4 Atmung
F407-D6-BSP Vertiefung Injektionen und Diabetes (inkl. Hypo- und Hyperglykämie)

Spezielles

Abweichungen vom "normalen" Allgemeinzustand/ Emotionaler Zustand erkennen (Beobachtung und Wahrnehmung)

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Notfallsituationen, Reanimation, Defibrillation, Aspiration, Apnoe, Notfallkonzept, Hypoglykämie, Schockformen, Epilepsie, Herzstillstand

Handlungskompetenz C3

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen											
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten in Krisensituationen mitwirken			
1	2	3	4	5	6	7	8				
								Muss	Vertiefung	Erweiterung	
ÜK – Nr. F409-C3 Semester 4 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 4								**Inhalt:** Erkennt Aggressionen: - Techniken und Umgangsweisen im Zusammenhang mit Aggression (Aggressionsmanagement) **Fähigkeiten:** - Erkennt Anzeichen einer psychischen Krise - Nimmt Aggressionen wahr - Erkennt Selbst- und Fremdgefährdung und handelt situationsgerecht - Kommuniziert transparent und nachvollziehbar **Haltung:** - Akzeptiert psychische Krisen als Teil des menschlichen Daseins	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Erkennt eigene Grenzen und holt bei Bedarf Hilfe **Haltung:** .	.	
ÜK - Nr. F500-C3 Semester 5 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 4								**Inhalt:** Umgang mit Aggressionen: - Siehe F409-C3 **Fähigkeiten:** - Erkennt Selbst- und Fremdgefährdung und handelt situationsgerecht - Nimmt Aggressionen wahr und handelt situationsgerecht - Wirkt bei der Gewährleistung der Sicherheit der Betroffenen und des Umfelds mit - Kommuniziert transparent und nachvollziehbar **Haltung:** - Hält Konfliktsituationen aus	**Inhalt:** . **Fähigkeiten:** - Wirkt bei der Deeskalation mit **Haltung:** .	.	
Koordination BKU: Krankheiten: Medikamentenabusus, Alkoholabusus, Essstörungen, Früherkennung, Entzugssymptome, Psychischer Notfall, Krisenbegleitung, Umgang mit Belastungen und Überforderung, akute Verwirrtheitszustände											

F208-E2-BSP Belastende Situationen (psychische Belastungen persönlich und klientenbezogen) F402-C5 Umgang mit verwirrten Menschen Teil 1 F406-C5 Umgang mit verwirrten Menschen Teil 2 F501-C1 Notfallsituationen (Erstmassnahmen) F502-C4 Palliative Care ÜK Durchführung: Aggressionsmanager
Spezielles
F409-C3 Aggressionen erkennen F500-C3 Handeln
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Coping, Krise, Delir, Alkoholismus, Toleranz, Resilienz, Abhängigkeit, Sucht, Entzug, Aggression

Handlungskompetenz C4

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten mit chronischen Erkrankungen, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F502-C4 Semester 5 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 5	**Inhalt:** Palliative Care: - Begleitende Massnahmen in palliativen Situationen zur Linderung von belastenden Symptomen, Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität (zum Beispiel: Wahrnehmungsfördernde Massnahmen: basale Stimulation und Massage) **Fähigkeiten:** - Setzt alternative, unterstützende Möglichkeiten zur Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität ein - Geht einfühlsam auf die besondere Situation von Menschen in palliativen Situationen ein **Haltung:** - Erkennt die eigenen Grenzen und wahrt diese	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Beobachtet systematisch den Gesundheitszustand der Klientinnen und Klienten - Erfasst die aktuellen Wünsche der Klientinnen und Klienten **Haltung:** - Akzeptiert Sprachlosigkeit	Geht einfühlsam auf das Beziehungsumfeld von Menschen in palliativen Situationen ein

Koordination

BKU: chronische Erkrankungen und Bedeutung für die Pflege, Multimorbilität, Leitlinien der Palliativ Care, Compliance, ethische Entscheidungsfindung, Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität
F108-B1-BSP Wickelanwendungen
F208-E2-BSP Belastende Situationen
F409-C3 Aggressionsmanagement Teil 1
F500-C3 Aggressionsmanagement Teil 2

Spezielles

Inhalte immer mit der Haltung der Palliative Care verknüpfen
Selbsterfahrung steht im Vordergrund

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Multimorbidität, chronische Erkrankungen, Palliative Care, Patientenverfügung, kurativ, palliativ, Lebensqualität, Hoffnungslosigkeit, Compliance/Adhärenz, Belastung

Handlungskompetenz C5

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Klientinnen und Klienten mit Verwirrtheitszuständen unterstützen
1	2	3	4	5	6	7	8	

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F402-C5 Semester 4 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 5	**Inhalt:** Umgang mit verwirrten Menschen Teil 1: - Erkennen von verschiedenen Verhaltenszeichen bei Menschen in Verwirrtheitssituationen **Fähigkeiten:** - Begegnet Menschen mit Demenz professionell - Wendet Kommunikations- und Verhaltensregeln im Umgang mit Menschen mit Demenz an - Gewährleistet Sicherheit - Erkennt die eigenen Grenzen und die persönliche Belastbarkeit und holt bei Bedarf Hilfe **Haltung:** - Respektiert die Sicherheitsbedürfnisse der Klientinnen und Klienten	**Inhalt:** - Menschen mit Delirium **Fähigkeiten:** - Kann das Verhalten von Menschen mit demenziellen Erkrankungen einordnen **Haltung:**	.
ÜK - Nr. F406-C5 Semester 4 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 5	**Inhalt:** Umgang mit verwirrten Menschen Teil 2: - Erkennen von verschiedenen Verhaltenszeichen bei Menschen in Verwirrtheitssituationen und - Umgang damit **Fähigkeiten:** - Begegnet Menschen mit Demenz professionell und unterstützt sie geduldig bei ihren Anliegen - Wendet Kommunikations- und Verhaltensregeln im Umgang mit Menschen mit Demenz an - Gewährleistet Sicherheit	**Inhalt:** - Menschen mit Delirium **Fähigkeiten:** - Bietet im Alltag Orientierungshilfen an - Kann das Verhalten von Menschen mit demenziellen Erkrankungen einordnen	.

	Haltung: - Respektiert die Sicherheit- und Autonomiebedürfnisse der Klientinnen und Klienten	**Haltung:** .	

Koordination
BKU: Krankheitsbild: Verwirrtheit, Demenz, Kommunikation und Umgang nach Richard F103-A4 BSP: Kundenorientierung (Erstkontakt, Kontaktaufnahme, Telefongespräch) F207-A2: Berufliche Beziehungen (Beziehungsgestaltung, Zusammenarbeit im Team) F208-E2 BSP: Belastende Situationen (v.a. der Lernenden, betrifft nicht Umgang mit Demenz) F300-A1: Arbeitssituationen: Rapporte, Sitzungen F502-C4: Bei palliativen Situationen mitwirken
Spezielles
F402 und F406 sind auseinander gehalten, damit Beobachtungen in der Praxis möglich sind; Delir integriert für Lernende aus den Bereichen Psychiatrie und KJFF
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Demenz, Orientierung, Autonomie, Kommunikation, Kognition, Abhängigkeit/Unabhängigkeit, Verwirrtheit, Denkprozess, Alzheimer Demenz

Handlungskompetenz D1

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen											
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen			
1	2	3	4	5	6	7	8				
								Muss	Vertiefung	Erweiterung	
ÜK – Nr. F201-D1 Semester 2 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 6								**Inhalt:** Vitalzeichen: - Erhebung der Vitalzeichen **Fähigkeiten:** - Beherrscht die Messtechniken zur Erhebung der Vitalparameter - Kommuniziert klar, verständlich und situationsgerecht - Erkennt Abweichungen der Vitalwerte und informiert die zuständige Fachperson **Haltung:** - Pflegt einen sorgfältigen Umgang	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Erkennt und vermeidet Messfehler **Haltung:** .	.	
ÜK - Nr. F305-D1 Semester 3 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 6								**Inhalt:** Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz: - Erhebung der Flüssigkeitsbilanz - Prinzipien und Massnahmen der prä- und postoperativen Pflege **Fähigkeiten:** - Beherrscht die Messtechniken zur Erhebung der Vitalparameter - Berechnet die Flüssigkeitsbilanz, dokumentiert diese und handelt gemäss der Verordnung - Führt prä- und postoperative Massnahmen durch - Kommuniziert klar, verständlich und situationsgerecht **Haltung:** - Pflegt einen sorgfältigen Umgang	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Erkennt Abweichungen der Vitalwerte und informiert die zuständige Fachperson **Haltung:** .	.	

Koordination
BKU: Vitalzeichen (Normwerte, Abweichungen, Dokumentation), Messfehler; Flüssigkeitshaushalt und -bilanz, Herzkreislaufsystem, Krankheitsbilder: Hypertonie, Herzinsuffizienz, KHK, Herzinfarkt; prä- und postoperative Pflege F105-B5: Trinkprotokoll (Ernährung) F305-D1: Atemfrequenz (Quantität) F404-B4: Atemfrequenz (Repetition) plus Atemqualität
Spezielles
F201-D1: Handlungstraining (BD manuell/elektronisch, Puls, Gewicht, Temperatur) F305-D1: Begründungskompetenz situativ (siehe F201-D1) plus Atemfrequenz, O2-Sättigung)
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Hypo- und Hypertonie, Tachykardie, Bradykardie, Flüssigkeitsbilanz, Antihypertensiva, Diurektika, O2-Mangel, Hypo-, Hyperthermie

Handlungskompetenz D2

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen											
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen			
1	2	3	4	5	6	7	8				
								Muss	Vertiefung	Erweiterung	
ÜK – Nr. F304-D2 Semester 3 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 6								**Inhalt:** Blutentnahmen: - Durchführung venöser und kapillarer Blutentnahme - Erkennen und Vermeiden der Fehlerquellen **Fähigkeiten:** - Beherrscht Ablauf und Techniken der venösen und der kapillaren Blutentnahme und wendet diese an - Erkennt und vermeidet mögliche Fehlerquellen - Hält die Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz ein - Erkennt eigene Grenzen und holt bei Bedarf Hilfe **Haltung:** - Achtet sorgfältig auf die Einhaltung der Vorschriften	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** **Haltung:** .	.	
ÜK - Nr. F310-D2 BSP Semester 3 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 4								**Inhalt:** Vertiefung Blutentnahmen: - Durchführung venöse und kapillare Blutentnahmen - Erkennen und Vermeiden der Fehlerquellen **Fähigkeiten:** - Beherrscht Ablauf und Techniken der venösen und der kapillaren Blutentnahme und wendet diese an - Erkennt und vermeidet mögliche Fehlerquellen - Hält die Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz ein	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Informiert die Klientinnen und Klienten klar und verständlich über ihr/ sein Vorgehen	.	

	Haltung: - Achtet sorgfältig auf die Einhaltung der Vorschriften	**Haltung:** .	

Koordination
BKU: venöse und kapillare Blutentnahmen, Indikationen, Gefahren und Komplikationen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Krankheiten: venöse und arterielle Gefässerkrankungen, Anatomie: Blutgerinnung, Laborwerte, Antikoagulation F101-E1 Hygiene und Sicherheit F301-D3 Medikamente richten F302-D3-BSP Medikamente verabreichen F303-D6 Injektionen F407-D6-BSP Vertiefung subcutan und intramuskuläre Injektionen
Spezielles
F 304- D2: Beinhaltet 2 Blutentnahmesysteme inkl. Stichverletzungen Am Nachmittag mit Assistenz F310-D2-BSP: Komplikationen und Gefahren situativ verknüpfen Inkl. Bluzucker messen Mit Assistenz
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Hämatologie, Gerinnung, Gefässe, Varikosis, Thrombose, Labor, Antikoagulation, Eigenschutz, Fehlerquellen, PAVK

Handlungskompetenz D3

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen											
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Medikamente richten und verabreichen			
1	2	3	4	5	6	7	8				
				Muss				Vertiefung		Erweiterung	
ÜK – Nr. F301-D3 Semester 3 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 6				**Inhalt:** Medikamente richten: - Prinzipien der Medikamentenabgabe - Richten von Medikamenten **Fähigkeiten:** - Richtet Medikamente der Applikationsform entsprechend **Haltung:** - Hält die Standards ein				**Inhalt:** **Fähigkeiten:** **Haltung:** .		.	
ÜK - Nr. F302-D3 BSP Semester 3 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 6				**Inhalt:** Medikamente verabreichen: - Verabreichen von Medikamenten **Fähigkeiten:** - Verabreicht Medikamente der Applikationsform entsprechend - Beobachtet Klientinnen und Klienten verantwortungsbewusst auf Veränderungen im Zusammenhang mit der Medikamentenabgabe - Erkennt die eigenen Grenzen und holt bei Bedarf Hilfe **Haltung:** - Ist sorgfältig beim Verabreichen von Medikamenten				**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Kommuniziert klar, verständlich und situationsgerecht **Haltung:** - Respektiert die Anliegen und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten		.	

Koordination

BKU: Arzneimittelgruppen (Wirkung und Nebenwirkung), Arzneimittelformen, Applikationsformen, Aufnahme, Wirkung und Ausscheidung von Medikamenten, Fachrechnen, Gesetzliche Grundlagen
A5: Fehlermanagement 4. und 5. Semester BKU
D2: Antikoagulation im 3. Semester BKU
C2: Analgetika im 4. und 5. Semester BKU
H4: Lagerung/Bewirtschaftung/Entsorgung Medikamente 1. Semester BKU
F101-E1 Hygiene und Sicherheit

F105-B5 Ernährung und Essen eingeben (allgemein) F303-D6 Injektionen (inkl. Aufziehen) F401-D5 Sondennahrung: Medikamente verabreichen F405-D4 Infusionen richten F407-D-BSP Vertiefung Diabetes und Injektionen F408-E1-BSP Vertiefung Infusionen und Blasendauerkatheter einlegen
Spezielles
F302-D3-BSP Situationen aus dem Pflegealltag explizit zur Verabreichung von Medikamenten
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Medikamentengruppen, Arzneimittelformen, Applikationsformen, Risiken und Nebenwirkungen, Kontraindikation, Betäubungsmittel, Pharmakokinetik, First pass effekt

Handlungskompetenz D4

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Inf. ohne medikamentöse Zusätze richten, bei bestehendem peripherem Zugang verabreichen, mit bestehenden Zusätzen wechseln

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F405-D4 Semester 4 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 7	**Inhalt:** Infusionen: - Prinzipien der Infusionstherapie und deren Material - Richten und Verabreichen von isotonen Infusionslösungen - Berechnen von Infusionseinlaufzeiten - Handhabung Infusionspumpen - Verbandswechsel bei Infusionen **Fähigkeiten:** - Richtet und verabreicht Infusionen - Berechnet Infusionszeiten und stellt die Infusionspumpen entsprechend ein **Haltung:** - Hält die Standards ein	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Beobachtet Klientinnen und Klienten verantwortungsbewusst auf Veränderungen im Zusammenhang mit der Infusionstherapie - Erkennt eine Phlebitis und leitet die Beobachtung an die zuständige Pflegefachperson weiter - Informiert die Klientinnen und Klienten klar und verständlich über ihr/ sein Vorgehen **Haltung:** .	.

Koordination

BKU: Flüssigkeitshaushalt, Infusionslösungen, Gefahren und Komplikationen von Infusionstherapien(Phlebitis),

F101-E1 Hygiene und Sicherheit (Hygienestandard)
F107-G1 An- und auskleiden (mit Infusion)
F305-D1 Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz
F408-E1-BSP Vertiefung Infusionen und Blasendauerkatheter

Spezielles

Inkl. Infusion ziehen als Demo

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Flüssigkeitshaushalt, Indikation, Phlebitis, Osmose, Osmotischer Druck, Diffusion, Homöostase, Paravasation, Infusionslösungen, Elektrolyte

Handlungskompetenz D5

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Sondennahrung bereitstellen und diese bei bestehendem Zugang verabreichen

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F401-D5 Semester 4 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 7	**Inhalt:** Ernährungssonden: - Prinzipien im Umgang mit Ernährungssonden - Verabreichung von Sondennahrung mittels Schwerkraft und Pumpen **Fähigkeiten:** - Verabreicht Sondennahrung unter Einhaltung der Hygienevorschriften - Pflegt die Ernährungs- und PEG-Sonde **Haltung:** - Respektiert die Anliegen und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Informiert Klientinnen und Klienten verständlich und klar über ihr/ sein Vorgehen **Haltung:** .	.

Koordination
BKU: Ernährungssonden, Gefahren, Komplikationen, Sondennahrung-Aufbauschema F105-B5 Ernährung und Essen eingeben F301-D3 Medikamente richten F302-D3-BSP Medikamente verabreichen (ohne transnasale Sonde) F305-D1 Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz F403-D7 Wundmanagement inkl. PEG Verband
Spezielles
BKU: Verdauungstrakt 2. Semester Inklusive Medikamente verabreichen (Als Beispiel für Bolusgabe verwenden) und Nasenpflege, PEG und Sondennahrung: Nur Materialkunde
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Sondentypen, Mundhygiene, Reflux, Aspiration, hoch-/niedermolekulare Sondenkost, Applikationsformen, Aufbauschema, enterale/parenterale Ernährung

Handlungskompetenz D6

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen											
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen			
1	2	3	4	5	6	7	8				
			Muss					Vertiefung		Erweiterung	
ÜK – Nr. F303-D6 Semester 3 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 7			**Inhalt:** Injektionen: - Prinzipien der subkutanen und der intramuskulären Injektionen - Durchführung der Injektionstechniken **Fähigkeiten:** - Beherrscht die verschiedenen Injektionstechniken und wendet diese an - Hält die Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz ein **Haltung:** - Hält die Standards ein					**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Informiert Klientinnen und Klienten verständlich über ihr/ sein Vorgehen **Haltung:** .		.	
ÜK - Nr. F407-D6 BSP Semester 4 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 7			**Inhalt:** Vertiefung Injektionen und Diabetes: - Durchführung der Injektionstechniken **Fähigkeiten:** - Beherrscht die verschiedenen Injektionstechniken und wendet diese an - Hält die Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz ein **Haltung:** - Hält die Standards ein					**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Informiert Klientinnen und Klienten verständlich und klar über ihr/ sein Vorgehen - Beobachtet und erkennt Hypo- und Hyperglykämien und handelt **Haltung:** .		- Rechnet die gebräuchlichen Dosierungen um	
Koordination BKU: Indikationen, Gefahren und Komplikationen von s/c und i/m Injektionen, Arbeitssicherheit, Anatomie/ Physiologie: Pankreas, Krankheitsbilder: Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 Wirkung/ Nebenwirkung von Insulin und oralen Antidiabetika, Ernährungslehre F101-E1 Hygiene und Sicherheit F105-B5 Ernährung und Essen eingeben (Allgemein) F301-D3 Medikamente richten											

F302-D3-BSP Medikamente verabreichen F304-D2 Blutentnahmen (inkl. Stichverletzungen) F310-D2-BSp Vertiefung Blutentnahmen (inkl BZ messen)
Spezielles
F303- D6 Inkl. Aufziehen Brech- und Stechampullen, Umgang mit PEN, Abmesstechnik nach Hochstetter (vgl) Assistenz am Nachmittag F407-D6-BSP Situationen aus dem Pflegealltag zum Thema Diabetes und Injektionen (ohne BZ messen)
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Diabetes mellitus, Glucosestoffwechsel, Pankreas, orale Antidiabetika, Insulin, Nachspritzschema, Injektionen, endokrines und exokrines System, Glykogen, Glucagon

Handlungskompetenz D7

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Bei primär und sekundär heilenden Wunden einen Verband wechseln

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F403-D7 Semester 4 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 7	**Inhalt:** Wundmanagement: - Prinzipien des Verbandwechsels - Materialkunde - Verbandwechsel durchführen (Kontaminationsklassen) **Fähigkeiten:** - Beherrscht die Prinzipien des Verbandwechsels bei primär und sekundär heilenden Wunden und wendet diese an - Holt sich bei Bedarf Hilfe bei Fachpersonen **Haltung:** - Achtet auf ausreichenden Eigenschutz im Umgang mit Wunden und deren Behandlung	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Beobachtet den Wundverlauf, dokumentiert diesen und setzt dabei die Fachsprache ein - Informiert Klientinnen und Klienten verständlich und klar über ihr/ sein Vorgehen **Haltung:** .	.

Koordination

BKU: Wundarten, -heilung, Komplikationen, Einflüsse, Wundversorgung, Wunddokumentation, Dekubitus inkl. pflegerische Massnahmen
F101-E1 Hygiene und Sicherheit
F203-B3 Ausscheidung (Materialkunde zu Stoma)
F306-B2 Prophylaxen (Gefahren und Anzeichen eines Dekubitus, Dekubitusprophylaxe)
F401-D5 Ernährungssonden (Materialkunde PEG)

Spezielles

Wundbeurteilung bei Dekubitus, kontaminierte Drainagen (Materialkunde Redon), Negative pressure wound therapy (NPWT) (Anwendung erläutern), PEG Verband als Demo, falls in den Institutionen vorhanden, üben lassen.

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Dekubitus, Dekubitusprophylaxe, Wunddokumentation, Wunddrainage, primär, sekundär, Wundheilung, Wundverlauf, Wundauflagen, Antiseptika, Wundreinigung und -beurteilung, kontaminiert, kolonisiert, kritisch kolonisiert, infiziert

Handlungskompetenz E1

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Arbeitssicherheit, Hygienemassnahmen und Umweltschutz einhalten

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F101-E1 Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 8	**Inhalt:** Hygiene und Sicherheit: - Händehygiene - Reinigung, Desinfektion von Geräten und Flächen **Fähigkeiten:** - Hält die Hygienerichtlinien ein - Erkennt Gefahren der Keimübertragung und beugt diesen vor **Haltung:** - Ist sich der Bedeutung von Hygienemassnahmen bewusst	**Inhalt:** - Gefahren der Kontamination **Fähigkeiten:** - Nimmt besondere Sicherheitsbedürfnisse und Unsicherheiten von Klientinnen und Klienten wahr und handelt situationsgerecht **Haltung:** .	.
ÜK - Nr. F408-E1 BSP Semester 4 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 8	**Inhalt:** Vertiefung Infusionen und Blasendauerkatheter: - Gefahren der Kontamination **Fähigkeiten:** - Hält die Hygienerichtlinien ein - Erkennt Gefahren der Keimübertragung und beugt diesen vor - Beschafft sich die erforderlichen Informationen und Kenntnisse, um Pflegefehler zu vermeiden - Hält die Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz ein - Überprüft steril verpacktes Material auf unbeschädigte Verpackung, Verfalldatum und Indikator **Haltung:** - Ist verantwortungsbewusst	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** **Haltung:** .	.

Koordination
BKU: Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umwelt und Sozialhygiene, Spital- und Individualhygiene, Mikroorganismen, Krankheitsübertragung, Infektionswege, Reinigung, Desinfektion, Sterilisation, Isolation und Isolationsmassnahmen, Materialentsorgung, Sicherheit, Immunsystem F110-E2 BSP: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Spezielles
F101-E1: Wegen Ausbildungsbeginn möglicherweise keine Vorkenntnisse F408-E1 BSP: Infusionen/DK unter dem Aspekt der Hygiene vertiefen
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Entzündung, Infektion, Kontamination, Infektionsquelle, Infektionskette, Hygienerichtlinien, Verlauf von Infektionskrankheiten, Infektionsgefahr, nosokomiale Infekte, Immunsystem

Handlungskompetenz E2

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Massnahmen zur Prävention

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F110-E2 BSP Semester 1 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 8	**Inhalt:** Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: - Ergonomie - siehe Spezielles **Fähigkeiten:** - Informiert sich bei Unsicherheit - Hält die Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ein - Erkennt Risiken **Haltung:** - Ist sich der Verantwortung gegenüber Klientinnen und Klienten, dem Team und weiteren Drittpersonen bewusst	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** **Haltung:** .	.
ÜK - Nr. F208-E2 BSP Semester 2 Anzahl Tage 1 Lehrmittel Band 8	**Inhalt:** Belastende Situationen: **Fähigkeiten:** - Erkennt Risiken **Haltung:** - Ist sich der Verantwortung gegenüber Klientinnen und Klienten, dem Team und weiteren Drittpersonen bewusst	**Inhalt:** . **Fähigkeiten:** . **Haltung:** .	.

Koordination

BKU: Impfung, Ethik, Gesundheitsförderung/Prävention, nosokomiale Infektionen, Grippe, Fieber
BKU-G1 Unfallgefahren im Haushalt, Sturzgefahren im Allgemeinen (1. Semester)
F101-E1: Hygiene Standardmassnahmen
F109-B2: Lagerung und Mobilisation (Rückenschonendes Arbeiten)
F208-E2 BSP: ÜK-BB = Schauspieler "Theaterkiste"
F304-D2: Blutentnahmen (inkl.Stichverletzungen, SUVA)
F306-B2: Prophylaxen (inkl. Sturzgefahr und -prophylaxe)

Spezielles
F110-E2 BSP Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Gesundes persönliches Verhalten; Unfallgefahren, (generell) SUVA, Brand inkl. Auslöser (O2-Flaschen, Elektro/Wasser, Rauchen), Unfallgefahren pflegespezifisch, Ansteckung; keine Vorkenntnisse F208-E2 BSP: Zu erlebten, belastenden Situationen Handlungsspielraum kennen und erweitern
Fachsprache / Schlüsselbegriffe
Prävention, nosokomiale Infektion, Impfungen, Influenza, Fieber, multiresistente Keime, Harnwegsinfekt

Handlungskompetenz E3

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Die Ressourcen von Klientinnen und Klienten fördern

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F308-E3 Semester 3 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 8	**Inhalt:** Gehhilfen und Hilfsmittel: - Gehtraining - Förderung von Ressourcen - Einsatz von Hilfsmitteln **Fähigkeiten:** - Setzt Hilfsmittel zielgerichtet ein - Wendet Massnahmen zur Förderung der Ressourcen an - Wendet die Fachsprache an **Haltung:** - Zeigt sich aufmerksam gegenüber Klientinnen und Klienten	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Richtet das Handeln am Unterstützungsbedarf und an den Ressourcen der Klientinnen und Klienten aus **Haltung:** - Respektiert die Anliegen und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten	.

Koordination

BKU: Physio, Logopädie, Ergotherapie, Zusammenarbeit mit Angehörigen, Nervensystem, Ressourcenorientierung, Krankheitsbilder: Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Apoplexie
F109-B2 Lagerung und Mobilisation (inkl. postoperative Hilfsmittel)
F307-H3 Transport

Spezielles

.

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Apoplexie, Neglect, Nervensystem, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Neuron, Ressourcen

Handlungskompetenz F2

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Gestalten des Alltags								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Klientinnen und Klienten beim Aufbau und Einhalten einer Tagesstruktur unterstützen

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F202-F2 Semester 2 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 8	**Inhalt:** Tagesgestaltung: - Planung einer möglichen Tagesgestalltung bei Klienten und Klientinnen mit psychiatrischen Erkrankungen **Fähigkeiten:** - Plant und organisiert zusammen mit Klientinnen und Klienten Tagesabläufe - Informiert Klientinnen und Klienten verständlich und klar über ihr/ sein Vorgehen und geplante Massnahmen **Haltung:** - Pflegt einen wertschätzenden und einfühlsamen Umgang mit Klientinnen und Klienten	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Unterstützt Klientinnen/ Klienten bei der Gestaltung und Einhaltung ihrer Tagesstruktur - Berücksichtigt Ressourcen und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten **Haltung:**	.

Koordination

BKU: psychiatrische Pflege, Organisation und Planung einer Tagesstruktur, Anleiten, Krankheitsbilder: Affektive Störungen, Schizophrenie, Borderline-Syndrom

F103-A4 BSP	Kontaktaufnahme, Erstkontakt, Telefongespräch
F106-B5	Ernährung und Service
F208-E2-BSP	belastende Situationen
F402-C5	Umgang mit verwirrten Menschen Teil 1
F406-C5	Umgang mit verwirrten Menschen Teil 2

Spezielles

Tagesgestaltung auf psychiatrische Erkrankungen beziehen

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Affektivität, Psychose, Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie, Psychopharmaka, Milieutherapie, Tagesstruktur, para-suizidales Verhalten

Handlungskompetenz G1

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Klientinnen und Klienten bei der Pflege und bei der situationsgerechten Wahl der Kleidung unterstützen

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F107- G1 Semester 1 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 9	**Inhalt:** An- und Auskleiden: Grundsätze des An- und Auskleidens Einsetzen von Hilfsmitteln **Fähigkeiten:** - Berücksichtigt die Gewohnheiten und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten - Berücksichtigt die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit - Unterstützt Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden **Haltung:** - Achtet auf eine gepflegte Erscheinung der Klientinnen und Klienten	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Erkennt und nutzt Ressourcen - Berät in der Kleidungsauswahl **Haltung:** .	.

Koordination

BKU G1: Wäsche und Pflege, Beratung der Kleiderauswahl, Grundsätze der Unterstützung beim An- und Auskleiden, Bedeutung der Kleidung
(Hauswirtschaft wird im BKU G2 abgedeckt: Reinigunsgsarbeiten, Reinigungsmittel und Reinigung von Geräten, Umgang mit Lebensmitteln, Gefahrensymbole, Küchenhygiene, Unfallverhütung, Abfallentsorgung)
F104-B1 und F200-B1 Teilkörperpflege (ohne An- und Ausziehen der Kleider)
F110-E2 BSP Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
F405-D4 Infusionen

Spezielles

Bedarf und Bedürfnis bei der Kleiderwahl beachten. Beratung in der Kleiderauswahl.
An- und Auskleiden eines Pullovers oder Spitalnachthemd inklusive Infusion. Spezielle Kleidungsstücke wie Kopftuch, Hotpants in Bezug auf deren Wirkung miteinbeziehen.

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Ökologie, Ökonomie, Qualitätskriterien, SWWW, Wäschekreislauf, Textilkunde

Handlungskompetenz H3

Überbetrieblicher Kurs - Fachfrau / Fachmann Gesundheit

Handlungskompetenzbereich								
Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben								
A	B	C	D	E	F	G	H	Handlungskompetenz
1	2	3	4	5	6	7	8	Transporte von Klientinnen und Klienten organisieren

	Muss	Vertiefung	Erweiterung
ÜK – Nr. F307-H3 Semester 3 Anzahl Tage 0.5 Lehrmittel Band 9	**Inhalt:** Transporte: - Organisation eines Transports mit verschiedenen Transportdiensten **Fähigkeiten:** - Organisiert Transport und Rücktransport entsprechend dem vereinbarten Termin - Setzt Prioritäten **Haltung:** - Zeigt einen zweckmässigen Umgang mit Ressourcen und externen Diensten	**Inhalt:** **Fähigkeiten:** - Bereitet die Klientin/ den Klienten auf den Transport vor und begleitet sie/ ihn bei Bedarf - Informiert Klientinnen und Klienten verständlich und klar über ihr/ sein Vorgehen **Haltung:** .	.

Koordination

BKU: Spezialtransporte, Transportdienste, Ressourcen von Klienten und Klientinnen.
Austrittsplanung (2 Semester)
F300-A1 Als Teammitglied handeln (Rapporte)
F301-D3 Medikamente richten
F305-D1 Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz (inkl. O2- Sättigung messen)
F308-E3 Gehhilfen und Hilfsmittel (F307-H3 findet am gleichen Tag statt)
F404-B4 Atmung (inkl. Sauerstoff, ausrechnen O2-Flasche)
F501-C1 Notfallsituationen, Erstmassnahmen

Spezielles

Inkl. Übergaberapport

Fachsprache / Schlüsselbegriffe

Transportanbieter, fachgerechte Begleitung, Transportorganisation, Datenschutz intern, extern